

V Aa2-05 Besinnung mit Steinritual

Übersicht

Begrüßung	
Lied	RG 10,1-3..5 „Wie lange willst du mein' vergessen“ RG 39 „Geborgen, geliebt und gesegnet“ (am Schluss nochmals aufnehmen) RG 212 „O Herr, nimm unsre Schuld“ RG 213 „Ich steh vor dir mit leeren Händen“ RG 450 „Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte“ (bei Verkehrstod) RG 452 „Seht hin, er ist allein im Garten“ (Passionszeit) RG 832 „Manchmal kennen wir Gottes Willen“
Meditation	zu einem Stein
Stille	
Gebet	
Ritual	einen Stein ablegen (Mt 11,28 oder Lk 13,10–13)
Stille	
Gebet	
Ritual	einen Stein aufheben
Lied	RG 39 „Geborgen, geliebt und gesegnet“ RG 704 „Meine Hoffnung und meine Freude“ RG 841 „Gott gab uns Atem“
Segen	2 Varianten

Wir schlagen jeweils mehrere Lieder zur Auswahl vor. Sie werden unterschiedlichen Not- und Leidsituationen gerecht. Ursprünglich war die Andacht mit Steinen eine Passionsandacht.

Am Eingang erhält jede Person einen Stein.

Begrüßung

Lied *Falls die Melodie unbekannt ist, spricht die Liturgin / der Liturg den Text zur Orgelbegleitung oder als Gebet.*

RG 10,1-3..5	„Wie lange willst du mein' vergessen“
RG 39	„Geborgen, geliebt und gesegnet“ <i>(am Schluss nochmals aufnehmen)</i>
RG 212	„O Herr, nimm unsre Schuld“
RG 213	„Ich steh vor dir mit leeren Händen“
RG 450	„Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte“ <i>(bei Verkehrstod)</i>
RG 452	„Seht hin, er ist allein im Garten“ <i>(Passionszeit)</i>
RG 832	„Manchmal kennen wir Gottes Willen“

Meditation zu einem Stein

Am Eingang haben Sie einen Stein erhalten. Er begleitet uns als Zeichen durch diese Besinnung und regt unsere Gedanken an.

Der Stein liegt in meiner Hand, hart, rund oder eckig,
mit Kanten, Zacken, Spitzen – oder vom Wasser abgeschliffen.
Zuerst kalt – nimmt er meine Körperwärme auf.

Er hat etwas Urtümliches, ist unendlich alt, bis heute unbeachtet.
Unwichtig – bis er mir wichtig wird,
wertlos – ausser er besitzt für mich einen symbolischen Wert,
unscheinbar – und doch einzigartig und in seiner Weise schön,
nutzlos – ausser wenn Menschen seine Eigenschaften nutzen,
leiblos – und doch mit einer eigenen Ausstrahlung und Kraft.

Steine, viele Steine, Felsen, Berge, Gebirge.

Öde, Wüste, Leere.

Ohne Steine können wir uns diese Erde nicht vorstellen.

Steine am Weg, im Weg. Wegzeichen und Stolpersteine.

Steine als Last, bedrückend, niederdrückend, schwer.

Steine hart, unverrückbar, felsenfest.

Steine als Mauern, Schutz gebend, Geborgenheit schenkend.

Ein Herz aus Stein haben, blockiert und versteinert sein.

Auf Granit beißen.

Heulen, dass Steine erweichen.

Steinreich sein.

Jemandem einen Stein in den Garten werfen, aber auch in den Weg legen.

Es fällt einem ein Stein vom Herzen.

Ritual: Einen Stein ablegen

Unsere Steine hier sind Zeichen für eine Aufgabe oder eine Last, für etwas, das jede und jeder mit sich trägt oder schleppt. Eine Schuld ist es, ein Problem, eine Sorge. Eine Verletzung oder die Trauer um einen lieben Menschen. Es ist eine schwierige Beziehung oder die Überforderung im Alltag. Diese Last drückt nieder, sie schmerzt, sie reibt. Sie nimmt mir den Atem, beugt meinen Körper, lässt mich zu Boden schauen. Vielleicht ist der Stein meine Wut, mein Ärger, mein Zorn. Er blockiert mich, macht mich hilflos, lahm.

Heute ist mein Stein die Trauer um meine Schwiegereltern und meine Mutter, die alle in den letzten fünf Monaten gestorben sind. Er ist auch die Sorge um meinen Vater in seinem Schmerz.

Diesen Stein gebe ich Jesus hin, denn er sagt uns:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Mt 11,28)

Alternative zu Mt 11,28: Lesung der Heilung der verkrümmten Frau (Lk 13,10–13).

Er fordert uns auf, die Last abzulegen und uns dann aufzurichten, erleichtert, froh, frei, gelassen.

Kommen Sie nach mir auch hierhin, und legen Sie mit dem Stein das ab, was Sie bedrückt.

Steine nach vorn in einen Korb unter dem Kreuz legen. Eventuell Musik (Anfangslied instrumental).

Stille

Gebet

Mein Gott,
wie einen schweren Stein
schleppe ich diese Last
schon lange mit.
Auch wenn ich sie nicht beachten will:
Sie drückt mich nieder,
nimmt mir den Schwung,
macht mich missmutig und lahm.

Vor dir sind wir zusammengekommen.
In der Gemeinschaft mit anderen
wage ich heute,
hinzusehen, standzuhalten, zu begreifen.

Du kommst mir entgegen.
In der Gemeinschaft mit dir
hebe ich den Blick,
finde ich den Mut,
loszulassen, abzulegen, dir zu übergeben.

Mein Gott,
du siehst mich an,
ich kann mich aufrichten.
Dein Geist erfüllt mich
mit neuem Leben.
Im Vertrauen auf deine Liebe
gehe ich weiter,
gestärkt, ermutigt, befreit.
Ich danke dir.
Ich lobe dich.
Amen.

Ritual: Einen Stein aufnehmen

Ich stelle den Korb mit den Steinen an den Ausgang. Nehmen Sie einen Stein daraus, welcher jemand anderes von uns hineingelegt hat. Das ist ein Zeichen dafür, dass Sie die Last eines andern Menschen mittragen und ihn mit guten Gedanken begleiten.

Lied

RG 39 „Geborgen, geliebt und gesegnet“
RG 704 „Meine Hoffnung und meine Freude“
RG 841 „Gott gab uns Atem“

Segen 1 (abwechselnd einander zugesprochen)

Gott sei vor dir und zeige dir den Weg.
Gott sei neben dir und begleite dich.
Gott sei hinter dir und schütze dich.
Gott sei unter dir und trage dich.
Gott sei in dir und tröste dich.
Gott sei um dich herum und schliesse dich in seine Arme.
Gott sei über dir und segne dich.
So segne und beschütze dich der gütige Gott.
Amen.

Oder:

Segen 2

Gott segne dich und behüte dich.
Er sei bei dir
in Verzweiflung, Unsicherheit und Angst.
Gott mache dich frei
und schenke dir
wachsendes Vertrauen
mitten in den Widersprüchen dieses Lebens.
Gehe hin in Frieden.
Amen.

Tina Rickenbacher, Gelterkinden, 2003.